

## **OB-Wahl 2012; Vorschlag für die Delegiertenversammlung des Kreisverbandes**

Kreisvorstand und Ortsvorsitzende der CSU Aschaffenburg Stadt sprechen sich dafür aus, bei der nächsten OB-Wahl am 11. März 2012 mit einem eigenen Wahlvorschlag anzutreten: „Es geht bei dieser Wahl um 8 Jahre, für die der Oberbürgermeister in Aschaffenburg gewählt wird. In dieser Zeit sind zentrale Aufgabenstellungen in der Stadt zu bewältigen. Der Abbau des im Bereich der Schulen aufgelaufenen Investitionsstaus muss planvoll und systematisch angegangen werden, eine gerechte Lösung für die Aschaffener Schülerinnen und Schüler muss gefunden werden. Die Stadt Aschaffenburg muss sich auf die demographischen Veränderungen einstellen, die auch auf unsere Region zukommen werden. Kommunale Entscheidungen bei der Energiewende sind so zu treffen, dass alle Nutzer - Familien sowie mittelständische Unternehmen - bezahlbare Energie beziehen können. Mit der absehbaren Fertigstellung der Ringstraße sowie der Bahnparallele im Stadtteil Damm gilt es, bei der Aufstellung der kommunalen Haushalte ab 2012 klare Investitionsschwerpunkte zu setzen und kluge Prioritäten zu entwickeln. Auf die Spitze der Stadtverwaltung kommt bei all diesen Aufgabenstellungen eine besondere Verantwortung zu.“

Der CSU Kreisvorstand und die Ortsvorsitzenden schlagen daher als OB-Kandidaten der CSU den Kreisvorsitzenden Dr. Winfried Bausback (MdL) vor, der seit 2002 im Aschaffener Stadtrat und seit 2008 im Landtag in München Verantwortung trägt. Im Hinblick auf seine Sachkompetenz und die guten Verbindungen sowohl auf Landes- wie auch auf kommunaler Ebene bietet Dr. Winfried Bausback nach Ansicht des Kreisvorstandes die besten Perspektiven, die anstehenden Aufgaben auch über die nächsten 8 Jahre hinaus für Aschaffenburg zu bewältigen.

Der Kreisvorstand beschloss, die Delegiertenversammlung, die über den Vorschlag zu befinden hat, für den 18. November 2011 einzuberufen.